



Bayrische Artillerie der deutschen Armee.

## Neueste Erfindungen auf dem Gebiete der Feuerwaffen.

Nachdem wir zuerst die Feuerwaffen in ihrer Entwicklung bis vor etwa 50 Jahren betrachtet haben, wenden wir uns zu dem, was in der Gegenwart nach derselben Richtung hin geleistet worden ist. Die bedeutenden Fortschritte, welche in unsern Tagen in dem Bereiche der Naturwissenschaften und der Gewerbe gemacht wurden, haben auch auf das Kriegswesen nachhaltig eingewirkt.

Als Entzündungsmittel diente früher bei den Feuerwaffen die Lunte, später das Feuersteinschloß. Da aber letzteres ebenso wie die Lunte beim Regen seine Dienste versagte, wie wir aus der Geschichte der Freiheitskriege wissen, in denen unsre Landwehrmänner aus diesem Grunde gar oft gezwungen waren, mit dem Kolben dreinzuschlagen, so schien eine Verbesserung wünschenswert. Nun gibt es viele Stoffe, welche sich durch einen Schlag oder Stoß entzünden, weil Druck und Reibung Wärme erzeugt. Am besten aber hat sich noch Knallquecksilber, d. i. Quecksilber in Salpetersäure aufgelöst und mit starkem Spiritus niedergeschlagen, bewährt. Jeder unsrer Leser hat es schon in den Knallerbsen und in den Zündhütchen kennen gelernt.